

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 25

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Zuber, Marmorwerke in Goldbach.

Robert Heuser, Tapetenhaus in St. Gallen.

Wanner & Co. A.-G. Horgen, Korfkelnfabrik, Isolierungen für Kälte- und Wärmeschutz (Kühlraum mit Isolierungen).

Die Maschinenfabrik Kauschenbach A.-G. in Schaffhausen, stellt in der Abteilung für Landwirtschaft verschiedene Maschinen aus, die speziell diese Kreise interessieren dürften.

Die verschiedenen Anstriche in der Ausstellung sind mit den von Dertli & Co. in Sargans fabrizierten „Alca-Farben“ ausgeführt.

Die Spezialbeton A.-G. Staad stellt wieder Neuheiten in Beton-Fabrikaten aus. Es sind Muster von Eisenbeton-Sprossenfenster und Eisenbeton-Kreuzstockrahmen aus einem Stück zu sehen. Ausgestellt sind ferner Basaltoltt-Waschtröge für Arbeiterwascheinrichtungen in Fabrikbetrieben und Waschtröge für andere Zwecke.

Als neuestes bei dieser Firma sind jedoch deren diverse Bims-Beton-Produkte zu sehen, unter anderem eine 25 cm starke Hohlblockmauer, die den gleichen Isolierwert hat, wie eine 51 cm starke Backsteinmauer. Ferner werden Bimsbeton-Scheibewand- und Verkleidungsplatten, sowie Bimsbetondielen für flache Bedachungen gezeigt.

Ihre allbekanntesten Fabrikate von Basaltolttplatten und Patent-Treppenanlagen, Kunststeinarbeiten religiöser und profaner Art sind ebenfalls in Modellen und Bildern zu sehen.

Endlich sei darauf verwiesen, daß diese Firma die Herstellerin des Patent-Kaminhutes „Spezial“ ist. Seine praktische Verwendbarkeit in der Rauchabführung durch eine Blasanlage mit schwachem bis stärkstem Windaufprall von allen Seiten um den Kamin ist einfach und fesselnreich vorgeführt.

Verbandswesen.

Kommission für Lehrlingswesen und Meisterprüfungen in der Schweiz. Der Vorstand des Schweizer Gewerbeverbandes bestellte eine engere und eine erweiterte Kommission für das Lehrlingswesen, und eine Spezialkommission für die Meisterprüfung.

Ausstellungswesen.

Das Gas an der st. gallischen Ausstellung in St. Gallen. (Korr.) Die acht st. gallischen Gaswerke, welche jährlich eine Gasmenge von 14 Millionen Kubikmetern erzeugen, beteiligen sich kollektiv an der st. gallischen Ausstellung. Die Tatsache, daß heute rund die Hälfte der Bevölkerung des Kantons den Wärmebedarf für Küche und Haushalt durch die Gaswerke deckt, erhellt am besten die große Bedeutung der Gasindustrie für die st. gallische Volkswirtschaft. Bei einer Gesamtzahl von rund 37,000 Gasmessern stellt sich der durchschnittliche Verbrauch auf rund 380 m³ Messer und Jahr.

Im Mittelpunkt der Gasausstellung erhebt sich auf einer massigen Säule ein Kohlenblock von zirka 1000 kg Gewicht, das Ausgangsprodukt der Gasbereitung. Derselbe stammt aus der oberschleifischen Kohlengrube Kopalnta-Bawel und wurde durch die Vermittlung der Firma Zuber, Weber & Cie. in St. Gallen geliefert. Den Fuß der Säule umrahmen die aus der Gasfabrikation abfallenden flüssigen und festen Nebenprodukte, als wichtigstes der Gasloks in den verschiedenen handelsüblichen Körnungen, dann das konzentrierte Ammoniakwasser, ferner Ammonium-Sulfat, das bewährte Düngemittel, nicht zu vergessen sind die bei der Weiterverarbeitung von Koh-

teer abfallenden Fraktionen Leichtöl, Mittelöl, Schweröl und Pech. Eine große Rolle spielt der destillierte Teer für Straßenbauzwecke. Anhand eines Stammbaumes kann sich der Beschauer über alle aus der Vergasung der Kohle entstehenden Nebenprodukte orientieren.

Im übrigen Raum ist die Anwendung des Gases auf den verschiedenen Gebieten des Haushalts, Gewerbe und Industrie dargestellt. Vorherrschend sind die Großgasherde, Rippfessel und Bratöfen für Restaurations- und Anstaltsbetriebe. Dann folgen technische Apparate für das Handwerk, wie Muffelöfen für Härte- und Brennwecke, Lötapparate und Essen in verschiedenen Ausführungen zeigen die Anwendung des Gases in der Metallindustrie, Haushalts-Gasherde neuester Konstruktion und in mannigfaltiger Ausführung erfreuen gewiß die Herzen der Hausfrauen.

In einer Nische wird ein einfaches Badzimmer mit Warmwasser-Automat und Wasch-Toilette gezeigt. Gasheizöfen, bestimmt, in den Übergangszeiten Frühling und Herbst für angenehme Raumtemperatur zu sorgen, sind in allen Größen vorhanden. Auch die Waschfrau will heute ihre Bequemlichkeit haben, und sie erlangt dieselbe bei Benutzung von Waschherden mit Gasfeuerung.

Die ausgestellten Wurfkessel und Patissierherden für das Metzgerei- und Konditoreigewerbe ermöglichen ein müheloses und sauberes Arbeiten. Der große Vorzug der Gasfeuerung ist, daß jede gewünschte Temperatur mit Leichtigkeit eingestellt und dem betreffenden Koch- oder Backgut angepaßt werden kann. — Anschließend an die Ausstellung des Gaswerkes empfiehlt sich die Besichtigung der Restaurationsküche, welche ausschließlich mit Gasbetrieb das Hauptrestaurant mit 2000 Sitzplätzen bedient. Gasfeuerungen sind ferner in der Ausstellung im Betrieb: in Rükchlifstube, Fischstube, Konditorei, Haushaltungsschule, im Stand der Metzger und in der Werk-gasse.

Ausstellung in Adorf (Thurgau) 22. September bis 3. Oktober 1927. Der Gewerbeverein Adorf veranstaltet eine lokale Ausstellung gewerblicher, industrieller und landwirtschaftlicher Produkte. Die Ausstellung, die teils in den Schulhäusern, teils in vier großen Hallen untergebracht ist, umfaßt folgende Abteilungen: Bauwesen; Metallgewerbe; Holzgewerbe; Möbel- und Raumkunst; Haus- und Küchengeräte; Elektrizität: Beleuchtung, Heizung, sanitäre Anlagen; Textilindustrie; Bekleidung, Ausstattung, Fuß; Nahrungs- und Genussmittel; Graphisches Gewerbe, Papier; Kunstgewerbe, Bijouterien; Sport, Autos usw.; Gartenbau; Friedhofskunst; Landwirtschaft; Verschiedenes.

Die allgemeinen Vorzüge der zweiteiligen Holzriemenscheiben.

(Eingefandt.)

Die unbestrittenen Vorteile der Holzriemenscheibe im allgemeinen sind folgende: 1. Ihr leichtes Gewicht (Fracht- und Krasterparnis, leichte Montage und Demontage); 2. Wegfall der Bruchgefahr (Vermeidung kostspieliger Betriebsstörungen); 3. größere Anhaftfähigkeit des Riemens auf Holz gegenüber Eisen (Verminde rung des Riemenrutschens und der Riemen spannung im Vergleich zu Metallscheiben); 4. ihr vorteilhafter Preis. Es sei ausdrücklich hervorgehoben, daß eine ihrem Verwendungszweck entsprechend konstruierte und sachgemäß gearbeitete Holzriemenscheibe ebenso tadellos rund läuft und ebenso fest auf der Welle sitzt, wie eine gute Eisenscheibe, und daß gegenteilige Erfahrungen nur auf die Verwendung von schlechten Fabrikaten zurückzuführen sind. Ebenso